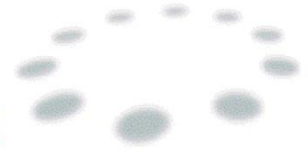


europaean
energy award



GEMEINDE ALTENBERGE
eea-BERICHT

INTERNES AUDIT 2013
Az: 64.65.10-EEA-0068-F



European Energy Award® – Gemeinde Altenberge

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Altenberge	6
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	6
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	8
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	8
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	8
2.3	Energie- und klimarelevante Gremien	8
2.4	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	9
2.5	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	9
3	Energierrelevante Kennzahlen	10
3.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern	10
3.2	Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	10
3.3	Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen	11
4	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt/Gemeinde	12
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	12
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	13
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	15
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	15
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	16
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	17
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	19
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	20
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	21
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	23
5	Projektorganisation	24
5.1	Organisation der Team- und Projektarbeit	24
5.2	Projektdokumentation	24
5.3	Kooperationen und Außenwirkung	24
6	Ausblick	25
7	Anhang	26

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Energieverbrauch der Gemeinde nach Energieträgern (2012)	10
Abbildung 2: Energieverbrauch der Gemeinde nach Verbrauchssektoren	11
Abbildung 3: Energieverbrauch Wärme und CO ₂ -Emissionen der kommunalen Gebäude und Anlagen in % nach Energieträgern	11
Abbildung 4: Stärken - Schwächen - Profil	13
Abbildung 5: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	13
Abbildung 6: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	15
Abbildung 7: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 8: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	17
Abbildung 9: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	19
Abbildung 10: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	20
Abbildung 11: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Gemeinde Altenberge	6
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	8
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	8
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	8
Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	9
Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	9
Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	12

1 Der European Energy Award® - Prozess in Altenberge

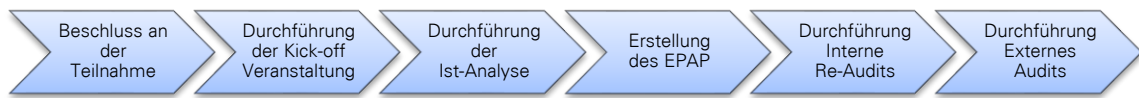
Die Gemeinde Altenberge hat am 04.10.2010 die Teilnahme an der zweiten Förderphase des Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierungsverfahrens European Energy Award® (eea) beschlossen. Das Verfahren wird durch den eea-Berater Andreas Hübner, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief in der Gemeinde Altenberge bisher folgendermaßen:

Datum	Prozessschritt
03.08.2010	Gespräch zur Fortführung des eea
04.10.2010	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea (2. Förderphase)
04.05.2011	Sitzung Energieteam
07.07.2011	Workshop „Ist-Analyse“ zur Bewertung des Audit-Tools
19.09.2011	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2012 ff.)
17.11.2011	Externes Zertifizierungsaudit
26.11.2012	Internes Re-Audit
09.10.2013	Umstellung auf das neue Management-Tool, Re-Audit

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Gemeinde Altenberge

Nach Gesprächen über die Fortführung des European Energy Award® erfolgte ein positiver politischer Beschluss zur Teilnahme an der zweiten Förderphase des European Energy Award® am 04.10.2010. Nach Durchführung der Ist-Analyse am 07.07.2011 erfolgte die erste Eigenbewertung der Kommune auf dessen Grundlage das Energiepolitische Arbeitsprogramm am 19.09.2011 aufgestellt wurde.

Am 17.11.2011 konnte sich die Gemeinde Altenberge erfolgreich extern zertifizieren lassen.

Es folgten ein internes Re-Audit im November 2012, die Umstellung auf das neue Management Tool im Jahr 2013 und erneut ein internes Re-Audit im Oktober 2013 mit dem European Energy Award®-Berater Andreas Hübner.

2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Gemeinde Altenberge sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleiter	Thomas Mücke	Gebäudewirtschaft
Teammitglieder	Anke Meier	Stabsstelle Umweltschutz
	Josef Werger	Abwasserbeseitigung
	Christoph Rövekamp	Bauleitplanung
	Edith Vowinkel	Ordnungsamt
eea-Berater	Andreas Hübner	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Vorname, Name
Budget 2013 ¹	Erträge: 18.661.363 € Aufwendungen: 18.640.128€
Einwohner ²	10.041 (Stand: 31.12.2012)
Fläche ³	62,96 m ²
Anzahl Beschäftigter ⁴	67 (Stand: 31.12.2011)

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

2.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss (UEVA)	Stefan Grawe (CDU)

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

¹ Quelle: <http://www.altenberge.de/2005/downloads/haushalt2013.pdf>, Stand: 11.07.2014.

² Quelle: <http://www.altenberge.de/2005/infos/entwicklung.asp>, Stand: 11.07.2014.

³ Quelle: <http://www.altenberge.de/2005/infos/gemeinde.asp>, Stand: 11.07.2014.

⁴ Quelle: mündl. Mitteilung Gemeinde Altenberge.

2.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Vorname, Name
Bauamt	Jochen Paus
Umweltamt	Anke Meier
Kämmerei	Stephan Wolff

Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

2.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	RWE
Wasserversorgung	Gelsenwasser
Gasversorgung	Gelsenwasser
Abfallentsorger	Remondis
Abwasserverband	Im Regiebetrieb

Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

3 Energierrelevante Kennzahlen

Im Rahmen des European Energy Award® wurde die CO₂-Bilanz (Startbilanz) der Gemeinde Altenberge in ECORegion erstellt. Die Verbräuche der kommunalen Gebäude werden regelmäßig erfasst, das Verkehrskonzept wurde fortgeschrieben.

3.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergieverbrauch der Gemeinde Altenberge nach Energieträgern zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2012 folgende Verteilung auf die Energieträger:

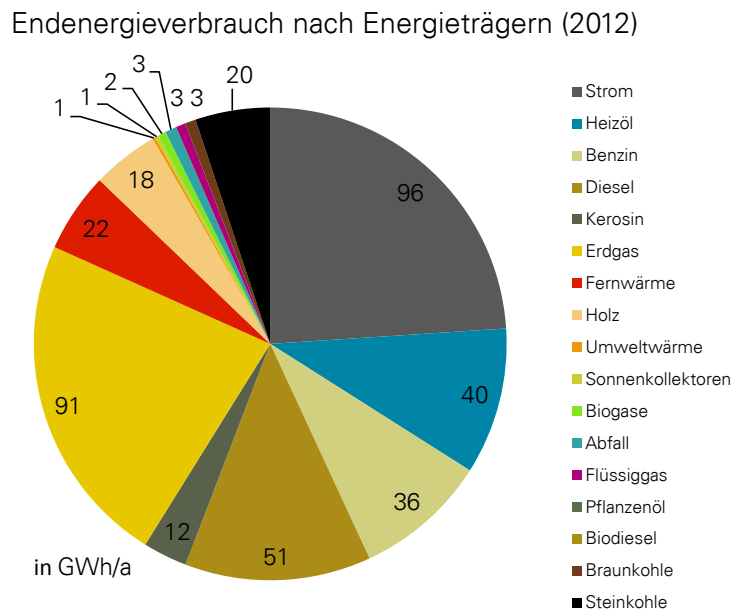


Abbildung 1: Energieverbrauch der Gemeinde nach Energieträgern (2012)

Strom stellt mit 24% den größten Anteil des Endenergieverbrauchs dar. Zur Erzeugung von Wärme werden in Altenberge hauptsächlich die fossilen Energieträger Erdgas (knapp 23% des Endenergieverbrauchs), gefolgt von Heizöl (10%) und Steinkohle (5%) eingesetzt. Der Anteil der regenerativ erzeugten Wärme beträgt knapp 12%.

3.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergieverbrauch der Gemeinde Altenberge nach Verbrauchssektoren zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2012 folgende Verteilung auf die Verbrauchssektoren:

Endenergieverbrauch nach Sektoren (2012)

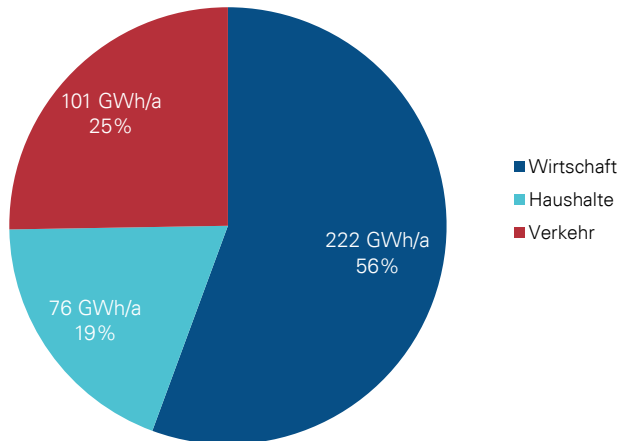


Abbildung 2: Energieverbrauch der Gemeinde nach Verbrauchssektoren

Der größte Energieverbraucher ist der Sektor Wirtschaft mit 56%. An zweiter Stelle liegt der Sektor Verkehr mit 25% des Energieverbrauchs gefolgt von den privaten Haushalten, die für 19% des Energieverbrauchs verantwortlich sind.

3.3 Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen

Der Endenergieverbrauch Wärme der Gemeinde Altenberge der kommunalen Gebäude und Anlagen zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2013 folgende Verteilung des Verbrauchs und der CO₂-Emissionen auf die Energieträger:

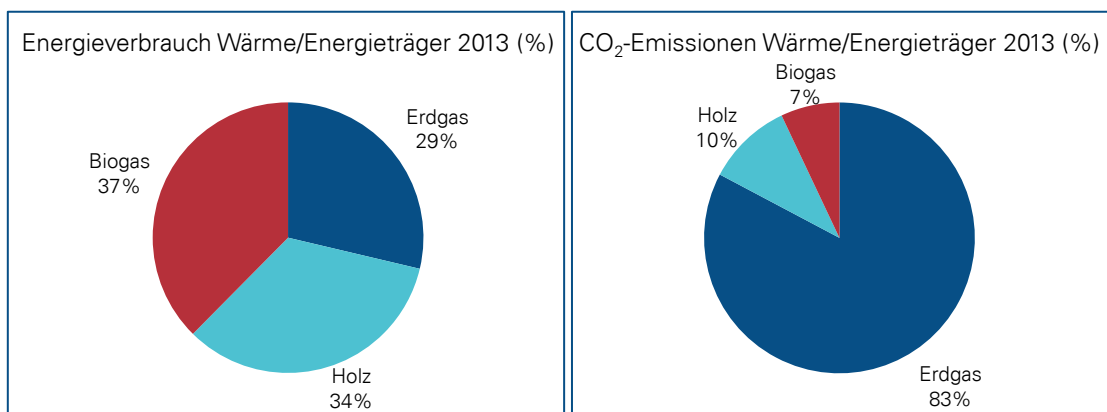


Abbildung 3: Energieverbrauch Wärme und CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude und Anlagen in % nach Energieträgern

Die Erfassung des Energieverbrauchs Wärme und der CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude und Anlagen zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2013 folgende Entwicklung: der Wärmeenergieverbrauch der Gemeinde Altenberge lag im Jahr 2013 bei 2.342 MWh. Davon wird nur knapp ein Drittel durch den fossilen Energieträger Erdgas bereitgestellt, 71% werden aus Biogas und Holz erzeugt. Dieses Verhältnis wirkt sich auf die CO₂-Emissionen aus: 83% der Emissionen gehen auf die Nutzung des Erdgas zurück, lediglich 17% entstammen den klimafreundlichen Energieträgern Holz- und Biogas.

4 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt/Gemeinde

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Gemeinde die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktzahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Gemeinde der European Energy Award® Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt/Gemeinde hat beim letzten Internen Audit folgende Punktzahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Gemeinde Altenberge möglichen Punkte	376
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	192,7
Erreichte Prozent	51,25%

Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 124 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Gemeinde Altenberge 192,7 Punkte und somit 51,25%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 4) der Gemeinde Altenberge und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 5) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

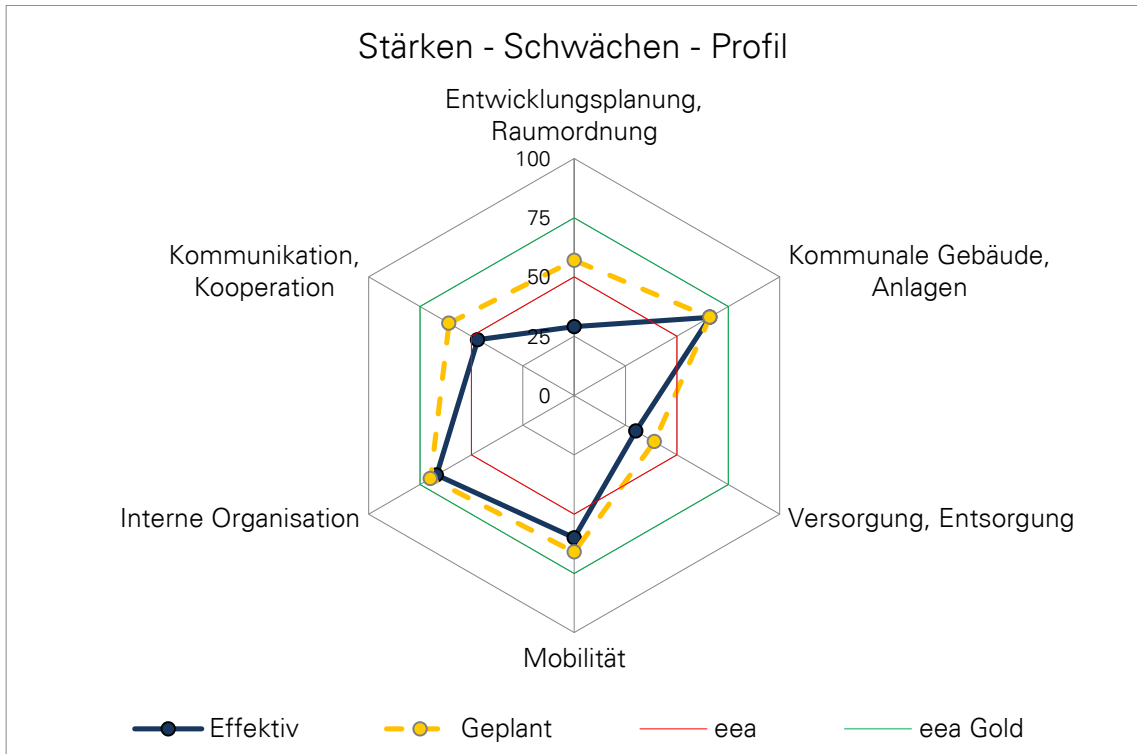


Abbildung 4: Stärken - Schwächen - Profil

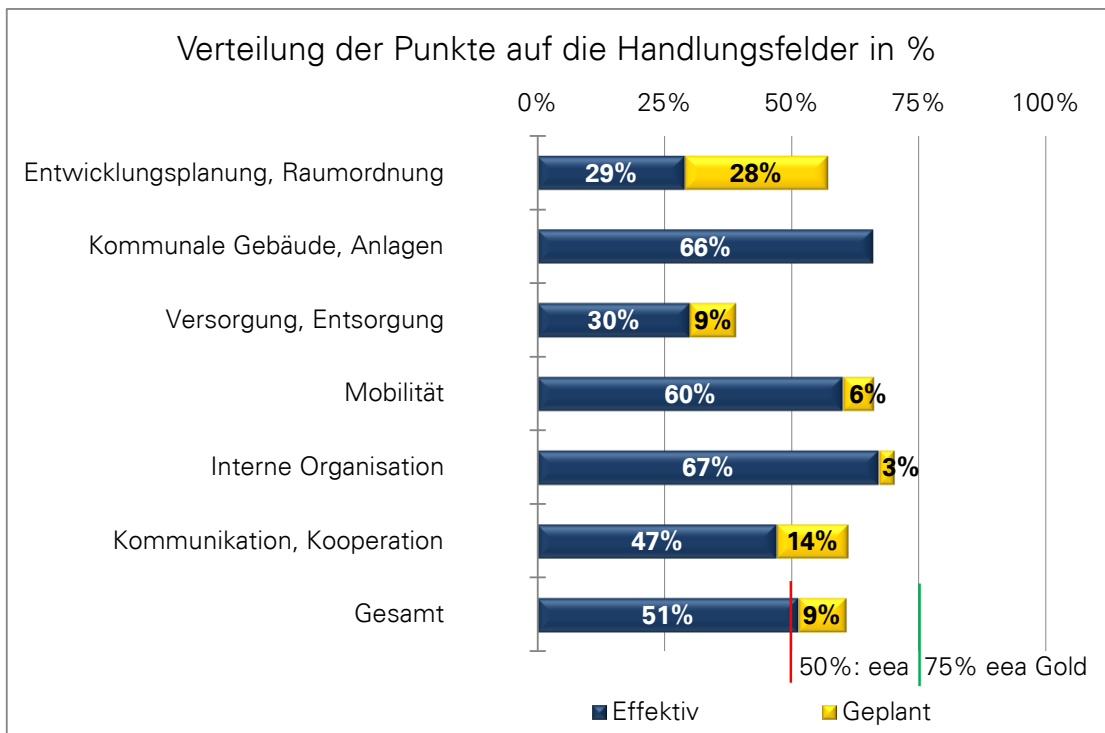


Abbildung 5: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutliche werden in Abbildung 5 bereits die Stärken im Handlungsfeld „Interne Organisation“ mit insgesamt 67% und dem Handlungsfeld „Kommunale Gebäude, Anlagen“ mit insgesamt 66%.

Die größten Potenziale liegen derzeit in den Handlungsfeldern „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ mit 28% sowie „Kommunikation, Kooperation“ mit 14%.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 29% (vorher 70%) im Bereich der umgesetzten und 28% (vorher 17%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht. Durch die Umstellung des Bewertungstools hat die Gemeinde Altenberge in diesem Handlungsfeld insgesamt viele Punkte verloren

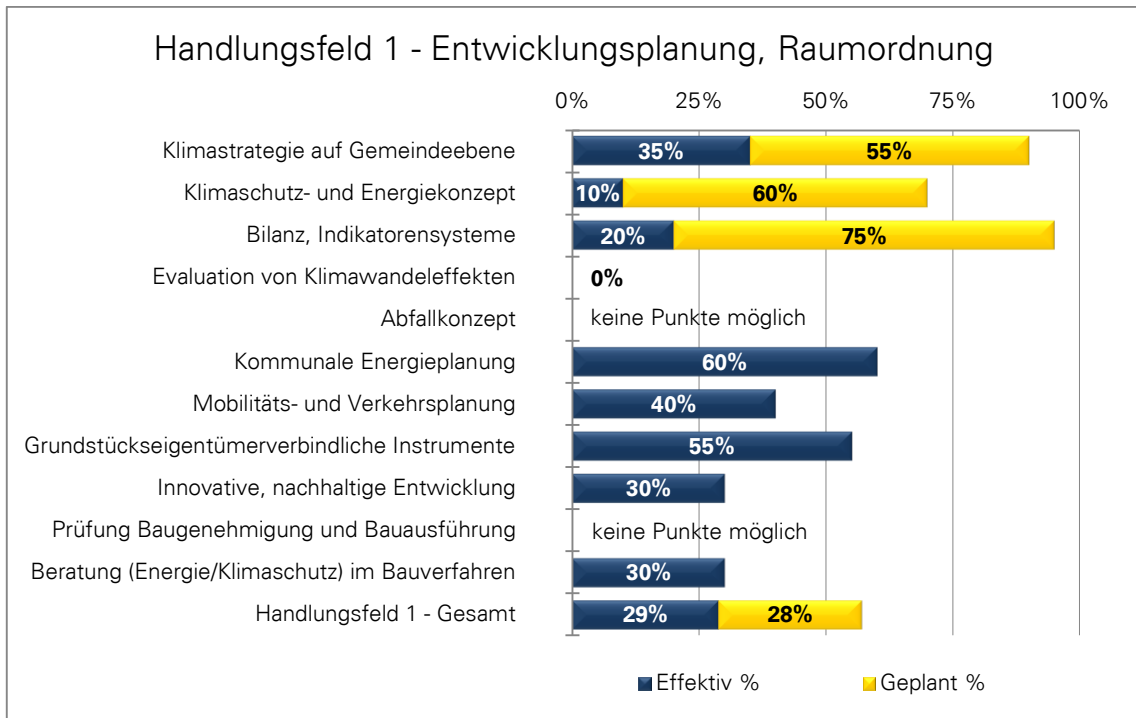


Abbildung 6: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

In den Bereichen „Kommunale Energieplanung“ und „Grundstückseigentümergebundene Instrumente“ erreicht die Gemeinde Altenberge bereits Werte, die deutlich über der 50%-Marke liegen.

Dies liegt im ersten Fall an einer konzeptionellen Energieplanung sowie der Realisierung eines Nahwärmenetzes zur Versorgung der kommunalen Liegenschaften.

Im Falle der grundstückseigentümergebundenen Instrumente hat die Gemeinde Altenberge zahlreiche Einzelschritte wie Vorrang bei der Baulückenschließung vor der Ausweisung neuer Baugebiete, die Ausgabe einer Checkliste bei der Erschließung des neuen Gewerbegebiets Kümper IV oder eine intensive Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Hervorhebenswert ist die Planung und Umsetzung eines Baugebiets in Solarbauweise im Rahmen des Projekts „50 Solarsiedlungen in NRW“, mit dem die Gemeinde Altenberge ihrer Vorbildrolle im kommunalen Klimaschutzprozess nachkommt.

In den Bereichen „Klimastrategie auf Gemeindeebene“, „Klimaschutz- und Energiekonzept“ sowie „Bilanz, Indikatorensysteme“ bestehen noch erhebliche Potenziale. Diese werden sukzessive gehoben, beispielsweise durch die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts (Beginn Juli 2014).

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 66% (vorher 62%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 12%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

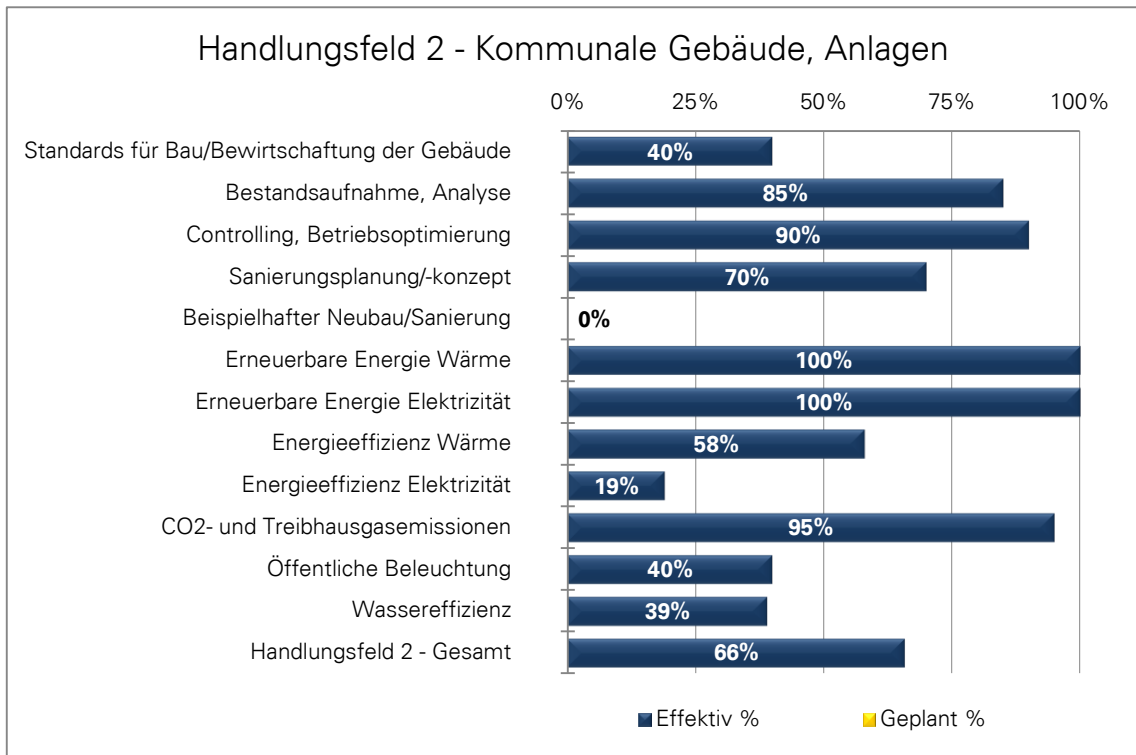


Abbildung 7: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Als besonders erfolgreich sind die Bereiche „Erneuerbare Energie Wärme“ und „Erneuerbare Energie Elektrizität“ mit jeweils einer 100%-igen Zielerreichung zu nennen. Weitere Stärken liegen in den Bereichen „Bestandsaufnahme, Analyse“, „Controlling, Betriebsoptimierung“, „Sanierungsplanung, Konzept“ sowie „CO₂- und Treibhausgasemissionen“ in denen Zielerreichungsgrade zwischen 70 und 95% erreicht werden.

Im Bereich der regenerativen Strom- und Wärmeversorgung geht die Gemeinde mit gutem Beispiel voran. So wurden beispielsweise die Dächer der kommunalen Liegenschaften zur PV-Nutzung bereitgestellt und Multiplikator-Anlagen realisiert. Die Einrichtung eines Holzhackschnitzel-befeuerten Nahwärmenetzes wurde bereits unter Handlungsfeld 1 erwähnt.

Vorbildlich wird in Altenberge auch der Bereich „Controlling, Betriebsoptimierung“ gehandhabt. Es erfolgt die regelmäßige, monatliche Erfassung der Energie- und Wasserverbräuche, das Ergreifen von Sofortmaßnahmen bei Auffälligkeiten sowie die Umsetzung strategischer Maßnahmen wie der Einbau wassersparender Armaturen.

Große Potenziale bestehen weiterhin im Bereich „Energieeffizienz Elektrizität“, in dem bislang nur 19% der möglichen Punkte erzielt wurden, sowie im neu entstandenen Bereich „Beispielhafter Neubau/Sanierung“.

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 30% (vorher 51%) im Bereich der umgesetzten und 9% (vorher 15%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht. Auch in diesem Handlungsfeld sind durch die Umstrukturierung des Maßnahmenkatalogs große (negative) Auswirkungen zu verzeichnen. Durch das Wegfallen bisheriger erfolgreicher Bereiche gehen nun die weniger erfolgreichen Bereiche stärker in die Bewertung des Handlungsfeldes ein, so dass insgesamt die Zielerreichung von > 50% nicht mehr gegeben ist.

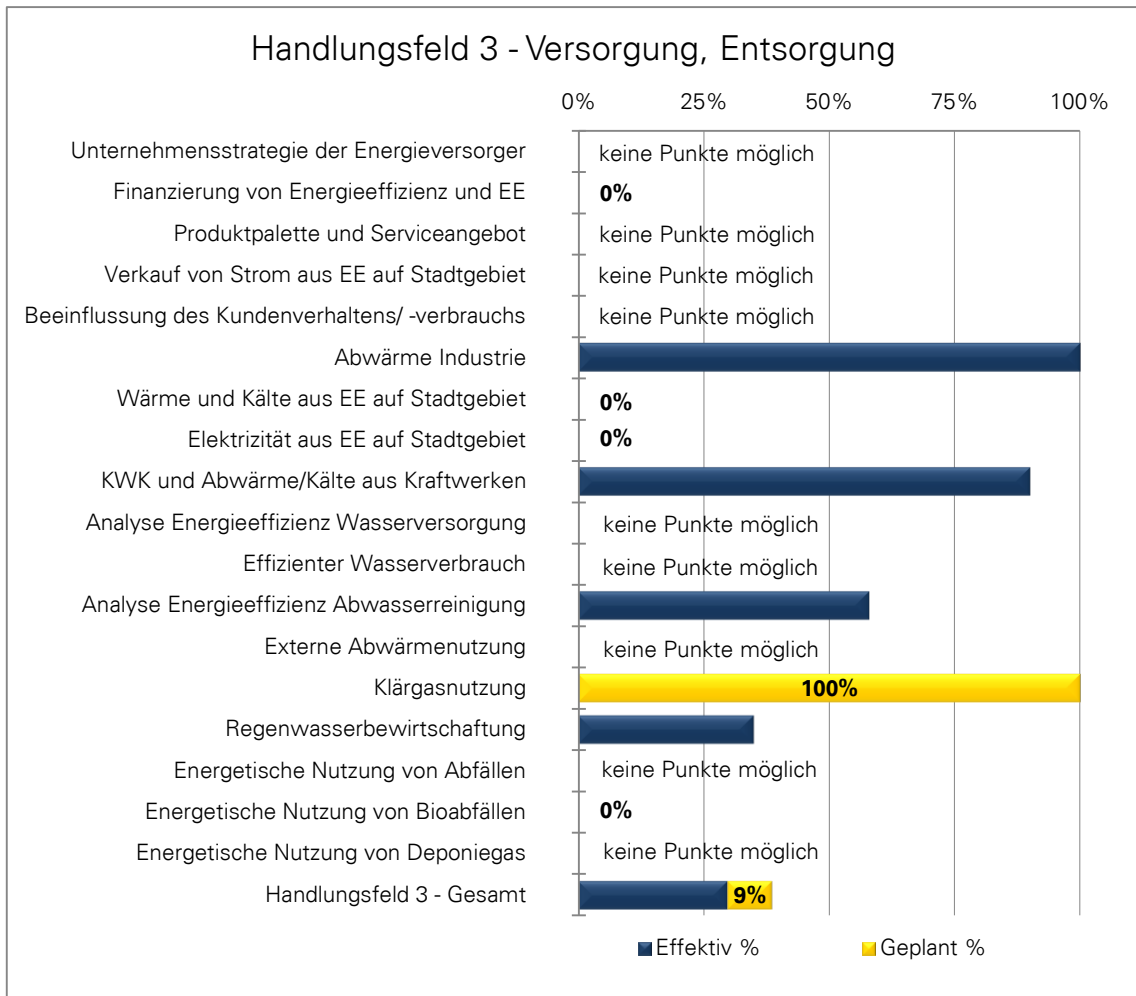


Abbildung 8: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Positiv fallen die Bereiche „Abwärme Industrie“ und „KWK und Abwärme/Kälte aus Kraftwerken“ ins Gewicht, die 100 bzw. 90% Zielerreichungsgrad aufweisen. Bezüglich dieser Punkte konnten durchgeführte Studien die Potenziale ermittelt werden; die vorhandenen Potenziale sind bereits ausgeschöpft bzw. werden kurzfristig ausgeschöpft werden.

Im Bereich „Analyse Energieeffizienz Abwasserreinigung“ konnten im Vergleich zum letzten Audit Fortschritte gemacht werden, so dass die Zielerreichung nun bei 58% liegt. Grund ist die Durchführung einer Grobanalyse zur Schlammbehandlung der Kläranlage mit dem Ziel der Errichtung einer Faulgasanlage.

Im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme-, Kälte oder Stromerzeugung hat die Gemeinde bislang keine Punkte erzielt, so dass grundsätzlich Potenziale zur Verbesserung des Handlungsfeldes 3 bestehen.

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 60% (vorher 87%) im Bereich der umgesetzten und 6% (vorher 5%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

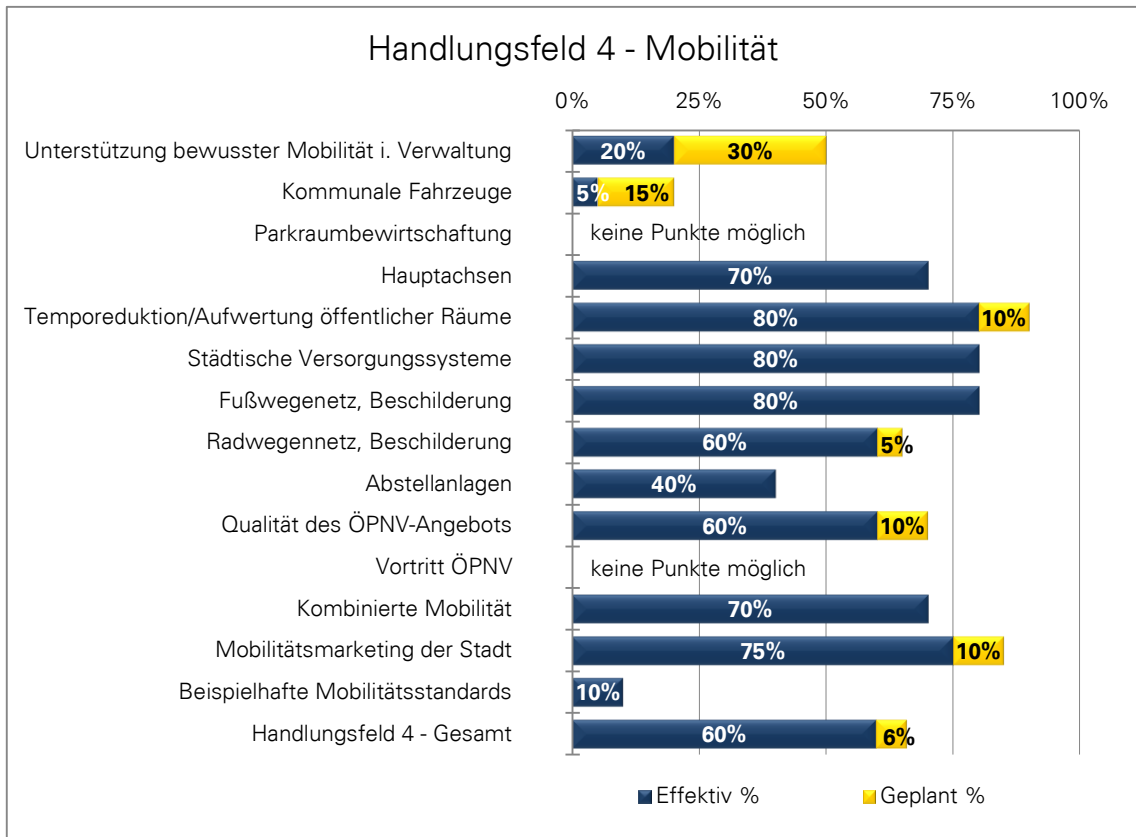


Abbildung 9: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Handlungsfeld Mobilität kann die Gemeinde Altenberge bereits zahlreiche Erfolge vorweisen. In neun von dreizehn der bewerteten Bereiche werden Werte zwischen 60 und 80 %, d.h. deutlich über der 50%-Marke liegend, erreicht. Insbesondere die Bereiche „Temporeduktion/Aufwertung öffentlicher Räume“, „Städtische Versorgungssystem“ und „Fußwegennetz, Beschilderung“ liegen mit jeweils 80% weit vorne.

Die Gemeinde ist bestrebt, eine kontinuierliche Verbesserung im öffentlichen Raum zu erreichen. Dazu legt sie Kreisverkehre an, führt Tempo 30 oder weniger für alle Wohngebiete ein, legt Querungshilfen an und gestaltet Rad- und Fußwege neu.

Auch im Mobilitätsmarketing ist die Gemeinde Altenberge sehr aktiv. Fahrpläne werden kostenlos allen Bürgern zur Verfügung gestellt, Neubürger werden gezielt über das ÖPNV-Angebot informiert, Car-Sharing-Angebote werden über die städtische Homepage verlinkt, die Mitfahrerbörse des Kreises Steinfurt wird unterstützt.

Trotz der insgesamt guten Lage gibt es in vielen Bereichen noch Steigerungsmöglichkeiten. Insbesondere in den Bereichen „Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung“ und „kommunale Fahrzeuge“ sollen Verbesserungen eingeführt werden. So ist beispielsweise die Überprüfung der Einführung eines Jobtickets oder die Förderung privater Bahncards zur Nutzung bei Dienstreisen bzw. eine verbesserte Verbrauchserfassung im kommunalen Fuhrpark und ggf. Einleitung von Steuerungsmaßnahmen geplant.

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 67% (vorher 66%) im Bereich der umgesetzten und 3% (vorher 14%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

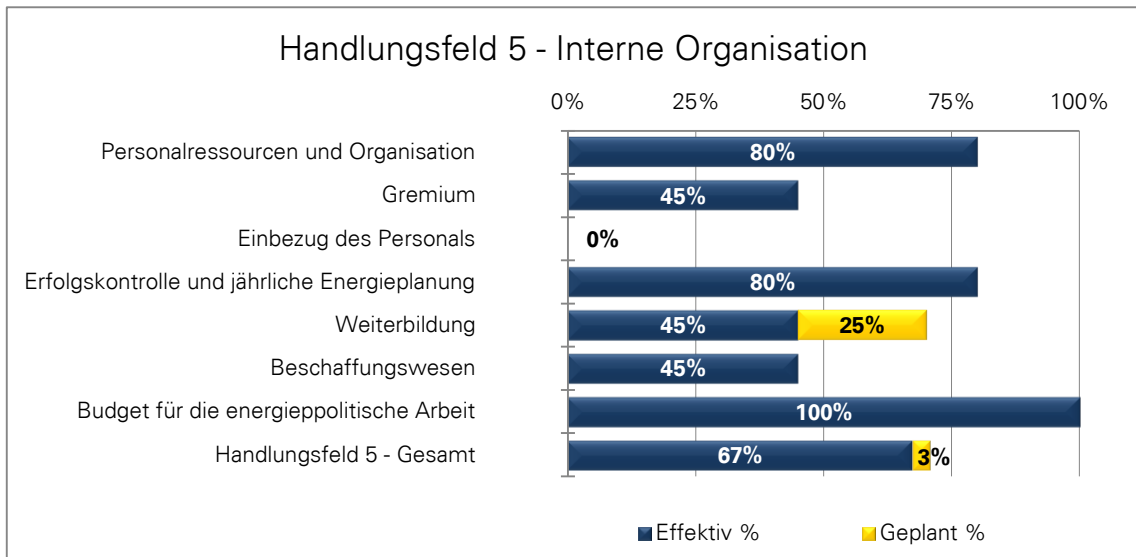


Abbildung 10: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

Positiv stellen sich im Handlungsfeld 5 die Bereiche „Budget für die energiepolitische Arbeit“ mit 100%, „Personalressourcen und Organisation“ mit 80% und „Erfolgskontrolle und jährliche Energieplanung“ mit ebenfalls 80% dar.

Wichtige Erfolgsmerkmale für dieses Handlungsfeld waren die Einrichtung einer Stabsstelle „Umweltschutz“, die direkt dem Bürgermeister unterstellt ist, die Bereitstellung fester Finanzmittel für Gutachten oder die LAG 21 sowie die Planung der Aktivitäten und ein regelmäßiger Austausch mit der Politik.

Chancen zur Weiterentwicklung des bisherigen Angebots sieht die Gemeinde Altenberge im Bereich „Weiterbildung“. So soll sind regelmäßige in-house Schulungen der Hausmeister geplant.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 47% (vorher 58%) im Bereich der umgesetzten und 14% (vorher 23%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

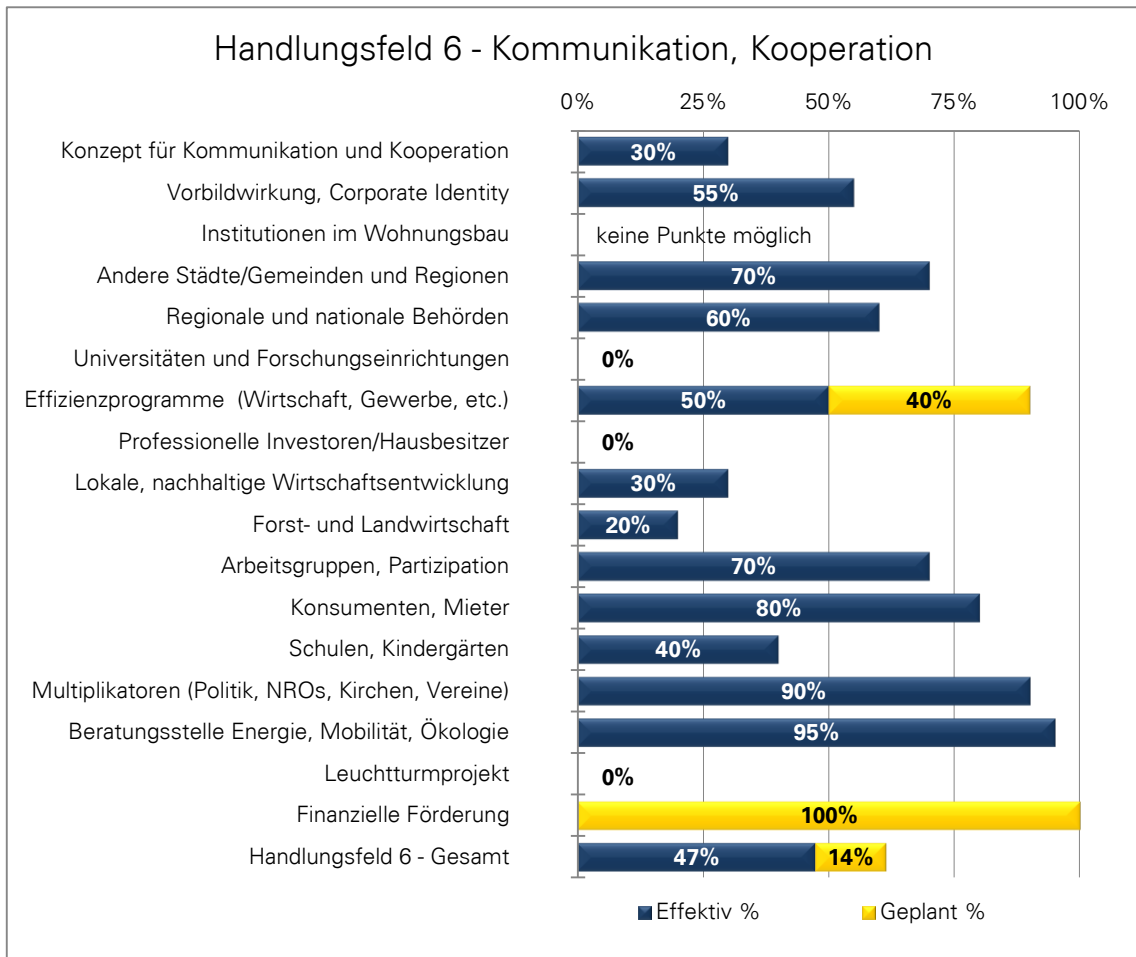


Abbildung 11: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Bereiche „Multiplikatoren (Politik, NROs, Kirchen, Vereine)“, „Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie“ und „Konsumenten, Mieter“ werden in Altenberge besonders zielführend bearbeitet. Hier werden jeweils Zielerreichungsgrade von 80 bis 95% erreicht.

Die Gemeinde bietet ein Portfolio aus regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen und festen Einrichtungen wie Informationsveranstaltungen zur Thermographie, Haus-zu-Haus-Beratungen oder ein Energie-Theaterstück für Grundschulen.

Im Umwelt- und Bauamt können sich Bürger der Gemeinde zu energie- und umweltrelevanten Fragestellungen sowie zum Thema Mobilität informieren.

Gute Ergebnisse liegen auch für die Bereiche „Vorbildwirkung, Corporate Identity“, „Andere Städte/Gemeinden und Regionen“, „Regionale und nationale Behörden“ und „Effizienzprogramme“ vor. Alle diese Bereiche liegen in der Zielerreichung bereits bei 50% oder mehr.

Die Gemeinde führt regelmäßig Kooperationsprojekte mit benachbarten Kommunen durch und nimmt an Arbeitskreisen und Austauschtreffen wie beispielsweise AGs zu „energieautark 2050“ regelmäßig teil.

Durch die Umsetzung geplanter Maßnahmen, wie etwa den Aufbau eines Förderprogramms zur energetischen Altbaumodernisierung kann die Gemeinde Altenberge den Zielerreichungsgrad von 47% auf 61% erhöhen.

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Auf Basis der umgesetzten Maßnahmen erreicht die Gemeinde derzeit einen Zielerreichungsgrad von 51%. Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Maßnahmen (9%) kann die Gemeinde ihr Ergebnis noch stabilisieren und verbessern. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt/ Gemeinde gesetzt.

5 Projektorganisation

5.1 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Thomas Mücke. Die Teamarbeit verlief im letzten Jahr gut, das Energieteam hat sich regelmäßig, ca. vierteljährlich getroffen, und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht.

5.2 Projektdokumentation

Die Projektdokumentation erfolgt regelmäßig und gemäß den Vorgaben der Bundesgeschäftsstelle des eea.

5.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Gemeinde Altenberge besitzt ein Leitbild, das u.a. festsetzt, dass Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Einsatz regenerativer Energien Vorrang haben. Im Hinblick auf die langfristige Reduktion der Treibhausgas-Emissionen ist die Gemeinde Altenberge Mitglied im Klimabündnis und bekräftigt hierdurch ihre Energiepolitik.



Klima-Bündnis

Im April 2010 wurde mit der Fachhochschule Münster, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und dem Kreis Steinfurt das Kooperationsprojekt „Zukunftskreis Steinfurt – energieautark 2050“ vorgestellt.

Ziele des Projekts sind die modellhafte Entwicklung eines regionalen Managementsystems mit dem Ziel im Jahr 2050 eine positive Energiebilanz zu erreichen.

Hinsichtlich seiner Kommunikation mit den Einwohnern der Gemeinde Altenberge stellt die Stadt der städtischen Homepage zahlreiche Informationen für ihre Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Hierzu zählen z.B. Informationen zum Energieausweis und zum eea, zum Beitritt im Klimabündnis und zu Projekten der Gemeinde, wie den Bürgersolkraftwerken.

Die Umsetzung zahlreicher Projekte ist nicht nur auf die Aktivitäten der Verwaltungsmitarbeiter, sondern auch auf die Aktivitäten der Bevölkerung der Gemeinde zurückzuführen. Die Gemeinde Altenberge arbeitet regelmäßig mit den Kirchengemeinden, den örtlichen Vereinen, der Münsterlandtouristik und beispielsweise den Nachbargemeinden zusammen.

6 Ausblick

Die Gemeinde Altenberge plant, den European Energy Award®-Prozess fortzuführen und dafür eine Folgeförderung zu beantragen.

7 Anhang

Anlage 1: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	geplant		
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	51,0	14,7	28,82%	14,4	28,24%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	4,7	16,79%	14,4	51,43%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	8,0	4,0	50,00%	0,0	0,00%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	11,0	4,8	43,64%	0,0	0,00%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	4,0	1,2	30,00%	0,0	0,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	50,0	65,82%	0,0	0,00%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	16,3	62,69%	0,0	0,00%
2.2 Klimawirkung	40,0	40,0	29,8	74,40%	0,0	0,00%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	4,0	39,60%	0,0	0,00%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	45,0	13,4	29,73%	4,0	8,89%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	4,0	0,0	0,00%	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0				
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	28,0	9,2	32,86%	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	0,0				
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	12,0	4,2	34,83%	4,0	33,33%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,0	0,00%	0,0	0,00%
4 Mobilität	96,0	75,0	44,8	59,73%	3,3	4,40%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	1,0	12,50%	1,8	22,50%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	18,0	13,8	76,67%	1,0	5,56%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	16,4	63,08%	0,5	1,92%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	11,0	7,2	65,45%	0,0	0,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	12,0	6,4	53,33%	0,0	0,00%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	29,6	67,27%	1,5	3,41%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	8,2	68,33%	0,0	0,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	13,4	55,83%	1,5	6,25%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%	0,0	0,00%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	85,0	40,2	47,29%	12,0	14,12%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	3,4	42,50%	0,0	0,00%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	10,0	5,4	54,00%	0,0	0,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	19,0	4,5	23,68%	2,0	10,53%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	17,4	72,50%	0,0	0,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	9,5	39,58%	10,0	41,67%
Gesamt	500,0	376,0	192,7	51,25%	35,2	9,36%